Eine internationale Konferenz vor Ihrer Haustür:
die EBLIDA-Jahreskonferenz und EBLIDA-NAPLE-PL2030-Veranstaltung
(Luxemburg, 18.-20. April 2023):

Vom 18. bis 20. April 2023 wird die Nationalbibliothek von Luxemburg Gastgeber der EBLIDA-Jahreskonferenz und der EBLIDA-NAPLE-PL2030-Veranstaltung sein. Mit Workshops, die sich auf das "Wesen der Bibliotheksmacht" konzentrieren, wird Luxemburg die Bibliothekshauptstadt Europas sein. Conference website

Geografisch gesehen, liegt Luxemburg in der Nähe von deutschen Großstädten wie Trier, Saarbrücken, Bonn, Köln (weniger als 150 km entfernt) und Frankfurt, Düsseldorf, Marburg, Heidelberg (200-300 km entfernt). Für viele deutsche Bibliothekarinnen und Bibliothekare wird Luxemburg und seine Nationalbibliothek eine leicht zu bewältigende Reise sein.

Bei der EBLIDA-Konferenz 2023 geht es darum, wie sich die Bibliotheksarbeit in ganz Europa verändern wird. Warum?

Unter bibliothekarischer Macht verstehen wir die Fähigkeit, auf Gemeinschaften einzuwirken und Einfluss auf sie auszuüben, um Dinge zu verändern. Bibliotheken können die Gesellschaft verändern, und sie tun dies auf "soft" Weise: durch Interaktion, Dialog und Gespräche. Aber sie tun es auch durch rechtliche/politische Instrumente, und zwei davon werden im Laufe der Konferenz vorgestellt.

Das erste ist die *Empfehlung des Europarates / EBLIDA zur Bibliotheksgesetzgebung und -politik*, die demnächst vom Ministerkomitee verabschiedet werden soll. Die deutschen Bundesländer werden diese Empfehlung sicherlich als Inspirationsquelle betrachten. Das zweite Instrument ist der *EU-Arbeitsplan für Kultur 2023-2026*, der ein Schwerpunkt zu Bibliotheken enthält: "Brücken bauen: Stärkung der vielfältigen Rolle der Bibliotheken als Tore und Vermittler kultureller Werke, Fähigkeiten und europäischer Werte". Die Europäische Kommission wird die EBLIDA-Konferenz nutzen, um Bibliothekare zu konsultieren. Für deutsche Bibliothekarinnen und Bibliothekare ist dies eine hervorragende Gelegenheit, ihre Anliegen nach Brüssel zu tragen.

Am 18. April 2023 finden sechs Workshops statt, die sich der Interaktion der Menschen widmen: "Bibliotheken als starke Institutionen", "Aktive Bürgerschaft", "Sind Bibliotheken gut auf sozioökonomische und sicherheitspolitische Herausforderungen vorbereitet?", "Wie können wir die SDGs nutzen, um die Macht der Bibliotheken zu stärken?", "Stärkung der Bürgerinnen und Bürger durch digitale Kompetenz" und "Der europäische E-Lending-Gipfel".

Jedes Wochenende überqueren die Einwohner der deutschen Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und Baden-Württemberg, die Bewohner der französischen Regionen Elsass und Lothringen, sowie Belgiens und Luxemburgs die Grenzen und besuchen benachbarte Städte. Interessante und gut finanzierte Interreg-Programme - d.h. die Strukturfonds der Europäischen Union, die ein engeres und zusammenhängendes Europa schaffen sollen – verstärken wirtschaftliche und soziale Verbindungen zwischen diesen Regionen.

Wenn es um Bibliotheken geht, scheinen Sprachen und Grenzen jedoch immer noch ein Hindernis für einen intensiveren Austausch zu sein. Dies ist ein weiterer Grund, warum deutsche, französische und belgische Bibliothekarinnen und Bibliothekare an der EBLIDA-Konferenz teilnehmen sollten.

Lernen Sie von Ihren Gemeinschaften und seien Sie bereit, einen neuen Bibliotheksraum in Europa zu schaffen!